

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir bereiten eine Sondernummer vor:

«Rund um die Kunst»

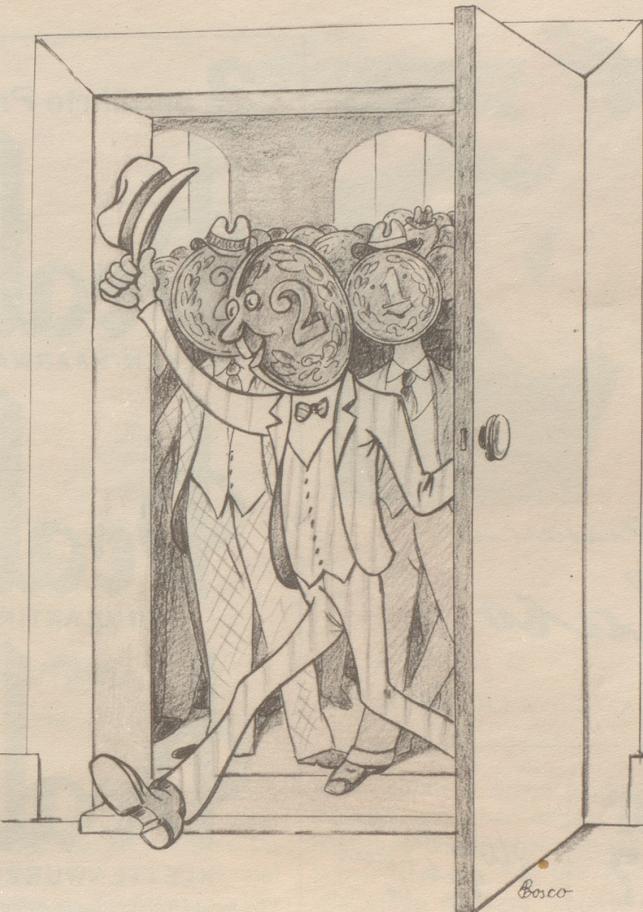
Wir bitten unsere Textmitarbeiter, uns passende Prosa-beiträge einzusenden. Redaktionsschluß am 29. Oktober

Redaktion des Nebelpalters.

Der Mann mit dem Dackelblick

Den deutschen Lyrikern scheint es, wenn man die sommerliche Ernte der Feuilletons überblickt, gegeben zu sein, lässig am einsamen Strand zu liegen, versonnen mit dem Sand zu spielen und auf das Rauschen der Föhren zu lauschen. Hie und da blicken sie steil aufwärts zum Himmel und entdecken dann mit einer Pünktlichkeit, die staunen läßt, einen einsamen Weih, der langsam seine Kreise zieht. Die Mischung von Harz und Salzwasser ist eine gute Grundlage für eine Liebesgeschichte, die des Herben nicht entbehren will. Aus dem Schatten des Föhrenwaldes tritt nämlich eines Tages unversehens ein Mädchen, das so braun wie ein Reh und so schlank wie ein Knabe ist. Wasserscheue Lyriker lassen das Mädchen gleich an ihrer Seite Platz nehmen und spinnen die Liebesgeschichte auf dem Trockenem an. Die Beherzteren dagegen heißen das Mädchen mit großen, langen Schritten ins Meer springen. Sie erheben sich schnell und springen diesem Puck und Kobold nach, spritzen und plantschen und legen sich dann atemlos, aber jedenfalls körperlich und seelisch erfrischt, mit ihm in den warmen Sand. Mit oder ohne Bad, nun beginnt das gleiche Spiel. Das Mädchen nimmt eine Handvoll Sand und läßt es dem Dichter über den Rücken rieseln. Es kapriziert sich darauf, Fremdwörter falsch auszusprechen. Es kämmt sich nach dem Vorbild der Lorelei das Haar. Es pfeift wie ein Gassenbube durch die Finger. Es raucht Zigaretten und läßt sie schief aus dem Mundwinkel hängen, wie es das einmal in einem Pariser Sittenfilm gesehen hat. Es bettet seinen Kopf ungeniert auf des Dichters schmale Brust, der nun ganz still daliegt, von der Sonne und der Liebe Strahlen sich wärmen läßt und sehr bald den ersten, den scheuen und einzigartigen Kuß wagt. Das Mädchen schreibt dann einmal in spielerischer und verliebter Laune mit dem Finger in den Sand: «Ich habe den Putzi lieb.»

Nun aber verläßt die Geschichte die stille Wiese, auf der die Blümchen des idyllischen und Verliebten blühen, und



Der Bundesrat beschloß die Außerkursetzung eines Teils der Ein- und Zweirappenstücke. Da dieser Beschuß nicht in der eidgenössischen Gesetzesammlung veröffentlicht wurde, ist er rechtlich unverbindlich. Und deshalb werden die alten Münzen weiter umgetauscht, und zwar ohne daß der Bundesrat einen neuen Beschuß gefaßt hat.

So feiern die Räpler auf eigene Faust fröhliche Urständ!

biegt ein auf den holprigen Pfad des Herben. Nun gestehst das Mädchen, daß alles nur Spiel und Scherz war, daß es im Herbst einen reichen Fabrikanten heiratete, daß aber der Lyriker im Raum ihres Herzens eine Loge einnehmen dürfe. «Liebst du ihn denn?» fragt der Dichter nun leise. «Das weiß ich noch nicht», antwortet das Mädchen, «aber vielleicht werde ich ihn noch lieben lernen.»

Im Herbst, wenn zerrissenes Gewölk am Himmel hängt und die Stürme brausen, darf der Dichter mit dabei sein, wenn das Feuerwerk der Hochzeit abgebrannt wird. Er ist aber nur ein Zaungast der Heiterkeit und schaut hie und da die Braut, die weiß und lieblich wie

eine Elfe ist, mit trübem Dackelblick an. Vorzeitig schleicht sich dieser Logenabonnent des Herzens in das Gaststübchen hinauf. Dort aber liegen auf dem Nachttischchen zwei rote Rosen und ein weißer Zettel, auf dem mit steiler Schrift gekritzelt steht: «Lieber, sei nicht traurig.»

Die klugen Mädchen scheinen zu wissen, wenn man diesen literarischen Zeugnissen glauben darf, daß eine Hochzeit erst dann ihren vollen Glanz erhält, wenn ein Mann mit gebrochenem Herzen an der Festtafel sitzt, oder — drücken wir uns vielleicht etwas vorsichtiger aus — wenn ein Mann mit einem halb gebrochenem Herzen der Freude die Würze stiller Melancholie schenkt.

K. Simir

BÖRSE
Die
BÖRSE-BAR
hochlegant renoviert
Glänzendes Programm
ZÜRICH
Grosser P-Platz
im Zentrum der Stadt b. Paradeplatz
Tel. (051) 27333 Hans König jun.

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Das interessante Lokal
mit der interessanten Speisenkarte
Wild-Spezialitäten

Kongreß-Restaurant
preiswert und gut



Oh! rasiert mit..
Rasofix

ASPASIA A.-G. WINTERTHUR

Träger
Darm?
Abends 1 Tipex

Pille und dann trifft der Stuhl
schon am andern Morgen ohne
Schmerzen u. zuverlässig ein.

Tipex für 80 Tage = Fr. 3.65

Tipex für 40 Tage = Fr. 2.10

In Apoth. u. Drog., wo nicht,
Postversand durch Lindenholz-
Apoth., Rennweg 46, Zürich 1.

„Winterlaus
galt mir
Trubl“

3 bewährte Produkte

Ocalle
BIRKEN-HAARWASSER

Ocalle
BRILLANTINE

Ocalle
KLETTENWURZELÖL

In allen guten Geschäften erhältlich
Fabrik in Basel



Manöver sind fast nie ein Fest
und manchem geben sie den Rest —
Doch der Soldat, gerettet ist er,
packt er DUL-X in den Tornister!

DUL-X einreiben wirkt rasch bei Ermüdungserscheinungen,
Muskelkater, Rheuma, Hexenschuß, steifem Hals.

Flacon Fr. 2.90 Tube Fr. 2.60
Erhältlich in Apotheken und Drogerien

DUL-X hilft auch Ihnen!

BIOKOSMA AG EBENAT-KAPPEL



H. Gräf & Co AG Fabrik für Rasierklingen Burgdorf

Humor und Satire aus dem Nebelspalter

Böckli

Band I Abseits vom Heldenstum
II Seldwylereien
III Bö-Figürli in Vorbereitung

Seit Wilhelm Busch hat es keinen Zeichner mehr gegeben, dem so gleichermaßen die Gabe des Ausdrucks mit dem Stift und mit dem Wort gegeben war, so daß er, eines ürtümlich gesunden, originalen Humors voll, durch diese Vereinigung von Wort und Bild überwältigend zu wirken vermag. Dabei ist es ihm gelungen, was manche vergleichbar nachzuahmen getrachtet haben, mit einem charakteristischen Schweizer Hochdeutsch besondere Wirkungen unbeschreiblicher Vergnüglichkeit zu erzielen, ohne — bei aller Schärfe — je gehässig zu werden.

Halbleinen Bd. I Fr. 8.50, Bde. II u. III je Fr. 10.60

Giovannetti

Band I «70 Gesammelte Zeichnungen»
II «Aus meiner Menagerie»

Giovannetti gehört zu den Karikaturisten europäischen Formats. Beide Bände erwecken den Eindruck des Reichen, Vielfältigen und Unerhörlichen. Giovannetti ist der Meister des reinen Bildeinfalls. Der Humor sitzt an der Spitze des Zeichenstiftes. Er ist kein Zeichner erzählter Bierlischwitz, er erfindet sein Wesen selber, und die Pointen holt er aus der reinen Luft des Zeichenherischen. Hinter seinen Einfällen lebt ein unbissiger, ressentimentloser, ein im tiefsten Sinne kindlicher Humor, wie ihn nur jene großen Karikaturisten haben, die sich nicht an ihren Mitmenschen rächen möchten, sondern die einfach von einer gelösten, musischen Heiterkeit sein wollen.

Halbleinen. Bd. I (70 Zeichnungen) Fr. 15.90,
Bd. II (50 Zeichnungen) Fr. 10.60.

Wälti

und seine Figuren
aus dem Nebelspalter

Der Wunsch all der vielen Freunde von Wältis Zeichnungen aus dem Nebelspalter ist mit diesem fröhlichen Bilderbuch erfüllt. Die köstliche Situation, um die es sich bei seinem Bildern handelt, kann nicht ausführlicher, nicht lieblicher geschildert werden. Seine Zeichnungen bedürfen keiner langen Texterläuterung: ein paar Worte, manchmal genügt ein einziges Wort, häufig geht's sogar ohne Worte. Man braucht Zeit, und man nimmt sie sicher gerne, all die kleinen drolligen Sachen und Säckchen, die zu der Geschichte gehören, anzusehen und sich an den immer neu auftauchenden Einzelheiten zu belustigen.

75 Zeichnungen. Halbleinen Fr. 10.60

Unsterbliche Rednertypen

wie der große französische Künstler
Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung von Edwin Wieser

Die Karikatur ist eine scharfe Waffe im geistigen und sozialen Kampf. Brueghel, Bosch, Callot, Hogarth, Goya, Daumier und Busch haben sie verwendet. Gustave Doré (1832-1883) war Maler, Bildhauer und Zeichner. Seine Holzschnitte, vor allem zur Bibel, machten ihn berühmt. 1871 machte er die französische Nationalversammlung zu seinem Studienobjekt, das er nach allen Regeln der Kunst ausbeute. Doré war nie persönlich, sondern er schuf Typen, ähnlich wie Daumier, der aber sein Opfer grausam vernichtete, während Doré sie nur verlacht.

60 Zeichnungen. Halbleinen Fr. 7.50.

Gegen rote und braune Fäuste

Diese gesammelten Zeichnungen aus dem Nebelspalter bedeuten ein Stück Geschichte, wie sie eindrücklicher nicht geschrieben werden konnte, — denn hier wird das Wort durch das Bild verstärkt. Während den schlimmsten Jahren, als die braune Flut ganz Europa mit Ausnahme der kleinen Schweiz überflutet hatte, kämpfte der Nebelspalter unverdrossen und mutig für die Freiheit und gegen alle Tyrannie. Aber auch heute, wo sich die braune Flut rot gefärbt hat, besitzt das Buch Aktualität. Es wird jedem von freiheitlichem Geiste erfüllten Leser Freude bereiten.

380 Zeichnungen. Halbleinen Fr. 19.—



VAT
69
SCOTCH
WHISKY

Deposaires:
HENRY HUBER
& Co.
Zürich 5